

# Zeichen für klimabewusstes Wohnen

Die Gemeinde verteilt die „Blaue Hausnummer“ – und noch ein bisschen mehr.

■ **Steinhagen-Brockhagen** (BNO). Das Klima geschützt und dabei auch noch gewonnen: Das haben jetzt Danja und Sven Scheffler geschafft. Das Ehepaar kaufte vor anderthalb Jahren in Brockhagen ein im Jahre 1969 gebautes Haus. Die Schefflers setzten neue Fenster ein, installierten neue Heizkörper, dämmten das Dach von innen und setzten noch eine Solaranlage obendrauf. Die letzt-

genannte Maßnahme hätte es gar nicht gebraucht, um am Wettbewerb „Blaue Hausnummer“ teilzunehmen.

„Von der Aktion habe ich im *Steinhagener Schaufenster* gelesen, und parallel dazu hat mich auch meine Mutter auf das Projekt aufmerksam gemacht“, berichtete Sven Scheffler, der sich mit Gabi Siepen vom Klimaschutz- und Umweltmanagement der Ge-

meinde in Verbindung setzte. „Wir haben 26 blaue Hausnummern vergeben können“, berichtete Gabi Siepen. Zum Vergleich: „In der viel größeren Stadt Gütersloh sind es auch 26 gewesen. Insofern ist das Interesse in Steinhagen erfreulich groß“, bilanzierte Bürgermeisterin Sarah Süß, die am Freitag gemeinsam mit Gabi Siepen alle 26 Adressen besuchte und persönlich die neue

blaue Hausnummer, die in Kooperation mit dem Kreis Gütersloh und mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft als von außen sichtbares Zeichen klimabewussten Wohnens vergeben wird, ablieferte.

„In privaten Wohngebäuden werden rund 85 Prozent des Energiebedarfes zur Erzeugung von Wärme und warmem Wasser eingesetzt. Für den Klimaschutz ist es daher enorm wichtig, dass möglichst viele Eigentümer aktiv werden und ihr Haus energetisch auf Vordermann bringen“, so Bürgermeisterin Sarah Süß.

Neben der Hausnummer gab es auch noch Einiges zu gewinnen. Unter den Teilnehmern wurden in den Bereichen Neubau und Sanierung sechs Gewinner gezogen. 1.000 Euro waren es für den Losplatz eins, 600 Euro für den zweiten Platz und 400 für den dritten.

Die Schefflers hatten Glück: Sie freuten sich über 1.000 Euro. „Das Geld investieren wir in Bettchen und Wickeltisch, denn im September erwarten wir unser erstes Kind“, so Danja Scheffler. Mit dem Sanieren will das Paar aber dennoch nicht aufhören. „Wir überlegen derzeit, die komplette Heizungsanlage auszutauschen“, kündigte Sven Scheffler weitere Veränderungen an.



Bürgermeisterin Sarah Süß (links) und Umweltbeauftragte Gabi Siepen (rechts) beglückwünschen Danja und Sven Scheffler zur neuen „Blauen Hausnummer“ am frisch sanierten Haus. FOTO: BIRGIT NOLTE